

MEDIENMITTEILUNG
vom 30. Juni 2010

Trotz höherer Steuererträge: Sparauftrag bleibt bestehen

Trotz des heute vom Regierungsrat vermeldeten, unerwartet höheren Steuerertrags für das Jahr 2010 duldet die Aufgaben- und Leistungsüberprüfung keinen Aufschub. Der Kantonale Gewerbeverband Zürich KGV fordert die Regierung auf, an ihren Vorgaben festzuhalten.

Die neusten Meldungen über die Entwicklung der Steuererträge im Kanton Zürich sind sehr erfreulich. Sie zeigen, dass der Wirtschaftskanton Zürich die Krise bisher gut verkraftet hat. Alle herbeigeredeten Horrorszenarien der Linken und Gewerkschaften werden einmal mehr Lügen gestraft. Nicht zuletzt dank einem intakten Binnenmarkt und leistungsfähigen KMU in unserem Kanton, hat die weltweite Finanzkrise den Wirtschaftsraum Zürich weit weniger stark getroffen als umliegende Länder. Die Zurückhaltung bei Stützmassnahmen hat sich ausgezahlt.

Unabhängig davon bereitet das ungebremsste Ausgabenwachstum des Kantons Sorge. Nach wie vor ist das Aufwandwachstum grösser als die Ertragssteigerung – darüber darf auch der erstarkte Steuerertrag nicht hinwegtäuschen. Aus makroökonomischer Sicht darf nicht vorausgesetzt werden, dass diese Entwicklung längerfristig gesichert ist. Die Unsicherheiten sind nach wie vor sehr gross. Gerade die Situation im unmittelbar an die Schweiz grenzenden Ausland bietet mit der Abwertung des Euro und der gigantischen Staatsverschuldung Grund zur Sorge. Die Aufgaben- und Leistungsüberprüfung im Kantonshaushalt duldet deshalb keinen Aufschub. Auch wenn die Versuchung gross ist, aufgrund der kurzfristig verbesserten Ertragslage unangenehmen Sparmassnahmen aus dem Weg zu gehen, darf die Beseitigung des strukturellen Defizits nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Der Kantonale Gewerbeverband erwartet, dass das angekündigte Sanierungsprogramm „San10“ trotz dieser erfreulichen Nachricht mit Augenmass, aber rasch vorangetrieben wird. Parlament, Öffentlichkeit und Steuerzahler haben ein Anrecht darauf, dass der Schleier über den angekündigten Massnahmen rasch gelüftet wird.

Die Fakten:

- Budgetiertes Defizit gemäss Vorschlag Regierungsrat:	- 685 Mio.
- Kürzungen durch das Parlament:	+ 200 Mio.
- Entscheid RR die Zahlungen in die NFA zu leisten:	- 33 Mio.
- Erhöhte Erwartung Steuererträge 2010:	+ 833 Mio.
- Zu erwartender Abschluss 2010:	+ 315 Mio.

Damit liegt der erwartete positive Abschluss bei rund 40% des „Schätzfehlers“ der Steuererträge 2010 und darf nicht zum Anlass genommen werden, die Aufgaben- und Leistungsüberprüfung aufzuschieben. Von den zusätzlichen Steuererträgen entfallen 472 Mio. auf die Vorjahre und 361 Mio. auf das Jahr 2010. Ohne die positiven Nachträge der Vorjahre würde ein Ausgabenüberschuss von 157 Mio. resultieren. Ausserdem ist unklar, ob diese Ertragssteigerung nicht in kommenden Jahren zu negativen Resultaten bei den Steuern früherer Jahre führt. Damit würde eine Aufschiebung der Sanierung in den folgenden Jahren unter schmerzlichen Umständen stattfinden müssen.

Kontakt:

KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Martin Arnold, Geschäftsleiter

Badenerstrasse 21

Postfach 2918

8021 Zürich

Telefon 043 288 33 66

Mobile 079 678 82 82

martin.arnold@kgv.ch